



## Seder-Mahl

### Ein christlicher Blick über den „christlichen Tellerrand“

In der Karwoche am Gründonnerstag-Abend, 17.4.2014, gab's im Gemeindehaus in der Fritz-Neuert-Str. wieder eine ganz besondere Abendmahlsfeier – das Seder-Mahl. Am Vorabend des Karfreitags und der Erinnerung an die Kreuzigung Jesu gedachten rund 50 TeilnehmerInnen an seinen Opfertod, indem sie diese letzte Mahlzeit Jesu mit seinen Jüngern symbolisch nachvollzogen.

Das Seder-Mahl ist wichtigster Bestandteil und die Eröffnung des höchsten jüdischen Festes, des Passah-Festes. Es dient dem Gedenken an die Befreiung des jüdischen Volkes durch den Auszug aus der Sklaverei in Ägypten und der Erinnerung an das Gericht Gottes über die Ägypter, das diese Befreiung ermöglichte. Beim Seder-Mahl werden die alttestamentlichen Berichte dazu vorgelesen und dem großen Kreis der Mahlteilnehmer erläutert. Das Seder-Mahl ist nämlich ein Familien- und Gemeinschaftsfest so wie bei uns Weihnachten, das mit einem großen, stundenlangen Essen gefeiert wird. Hierbei werden bestimmte Speisen, wie z.B. ungesäuerte Brote, bittere Kräuter, Charusset (Mus aus Äpfeln, Feigen, Rosinen und Nüssen), Soleier, bitteres Gemüse, geröstetes Lamm und Wein in einer festgelegten Reihenfolge eingenommen. Die einzelnen Speisen stehen symbolisch für das Leid des Volkes Israel und Gottes Rettungstaten für dieses. Die einzelne Bedeutung wird durch den Sederleiter, in unserem Fall war dies Pfr. Böcking, und andere Beteiligte vor jeder Einnahme einer Speise erklärt und dadurch dem Gedächtnis der Mahlteilnehmer fest eingepägt.

Unsere „Eutinger-Version“ des Seder-Mahls beinhaltete zudem eine Predigt über die Bedeutung des Sterbens Jesu, gemeinsames Singen und Beten sowie unser christliches Abendmahl. Die Durchführung dieses Seder-Mahls diente auch der Erinnerung an die besondere Verbundenheit von uns Christen mit dem jüdischen Volk als dem ursprünglichen Volk Gottes.

Nach dem zeremoniellen und gottesdienstlichen Teil des Abends ließen wir es uns in Tischgruppen beim gemeinsamen Essen von Lamm- und anderem Braten bei Salaten, Kuchen, Wein und Getränken gut gehen und pflegten die Gemeinschaft miteinander. Seder-Mahl – auch dieses Jahr wieder ein Höhepunkt in der Karwoche in unserer Gemeinde.

Ein besonderer Dank geht an alle - und es waren viele -, die bei der Durchführung dieses Abends auf verschiedenste Art und Weise geholfen haben. Insbesondere an eine Person, die nicht genannt werden möchte. Ihren Vornamen teilt sie sich mit allen anderen „Monikas“ dieser Welt und über den Nachnamen muss ich mal „Fix“ nachdenken.

Andrea Schmid